Bremische Bürgerschaft behinderter Menschen

LANDTAG
31. WAHLPERIODE

DRUCKSACHE 31/07
4. Dezember 2026

Thema: Aufbau eines unabhängigen Hör-, Beratungs- und Informationszentrum (HörBIZ, „Hörzentrum“) in Bremen
Beschlussvorschlag: Hörgeschädigte Bremen und Bremerhaven e.V. (HBB e.V.)

Das 31. Bremer Behindertenparlament stellt fest:

Wir, HBB e.V. (Hörgeschädigte Bremen und Bremerhaven), bitten um Unterstützung durch die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration beim Aufbau eines unabhängigen Hör-, Beratungs- und Informationszentrum (HörBIZ, „Hörzentrum“) in Bremen.

Dr. Arne Frankenstein und wir hatten im April dieses Jahres wiederholt ein Gespräch über Lösungsmöglichkeiten für ein unabhängiges Hörzentrum in Bremen. Wir, HBB e.V. hatten im letzten Sommer das HörBIZ (BIZ = Beratungs-, Informationszentrum) in Hamburg besucht, um deren Struktur näher kennen zu lernen. Dann hat Herr Dr. Frankenstein ein Gespräch mit dem Geschäftsführer für HörBIZ führen können, nachdem wir gemeinsam feststellten, dass es nicht nötig war, den Geschäftsführer für HörBIZ, Herrn Jörg Winkler, nach Bremen einzuladen, damit die Struktur von HörBIZ beim LBB präsentiert wird. Herr Dr. Frankenstein und wir haben nun einen realistischen Vorschlag, wie man ein „HörBIZ“ oder Hörzentrum auch in Bremen umsetzen könnte.
Personalbedarf:

Wir, HBB e.V., arbeiten sehr eng mit der LAGS zusammen, nutzen auch die dortigen Räume. Bremen ist nun deutlich kleiner als Hamburg, so dass der Beratungsbedarf natürlich dementsprechend kleiner ein dürfte. HörBIZ Hamburg berät auch Betroffene aus Schleswig Holstein und Niedersachsen und arbeitet an 4 Tagen die Woche. Herr Dr. Frankenstein und wir haben nun überlegt, dass wir in Bremen mit einem Tag die Woche anfangen. Dann werden wir sehen, wie groß der Bedarf noch werden könnte. Unsere Selbsthilfegruppen in Bremen Stadt und Bremerhaven treffen sich zwar monatlich, aber wir als Verein haben tägliche Anfragen per Email, ob technisch, persönlich, so dass ein Tag die Woche durchaus realistisch ist und den Mindestbedarf darstellt.

Diese Person als Geschäftsführer:in könnte über das Arbeitsamt vermittelt werden. Der Geschäftsführer für HörBIZ in Hamburg wurde auch über das Arbeitsamt vermittelt, und kam aus Baden-Württemberg, mit entsprechend erforderlichen Fachkenntnissen.

AK Protest, c/o LAG Selbsthilfe
– Herrn Gerald Wagner –
Waller Heerstraße 55, 28217 Bremen
www.lags-bremen.de
info@lags-bremen.de

Räumliche Idee: Analog zu Hamburg, HörBIZ nutzt die Räume des Vereins Bund der Schwerhörigen, bestehend aus einem großem Raum, der durch eine Wand getrennt wird, der eine Teil ist das Büro des Geschäftsführers und der Sekretärin, ein Besprechungsraum und ein kleiner Raum, wo bestimmte, verschiedene Geräte, Hilfsmittel präsentiert werden, die auch probiert werden können. Wichtig ist die Unabhängigkeit der Hilfsmittel, was eben kein Akustiker anbieten kann und deshalb Schwerhörige oft zu teuer einkaufen. Es wäre denkbar, möglich, dass man in Kooperation mit der LAGS eine räumliche Lösung findet, so dass der Finanzbedarf für ein HörBIZ in Bremen deutlich kleiner sein dürfte als wie z.B. in Hamburg. Warum wir anfangs betonten, ein unabhängiges Beratungszentrum, wir wollen vermeiden, dass wir nicht in Abhängigkeit von Hörgeräteherstellern und Fachkliniken geraten, so eine einseitige Beratung vermeiden!

Fazit: Es gibt zwar ein Gehörlosenzentrum, es geht jedoch um den Bedarf aller anderen Hörschädigungen. Gerade diese suchen regelmäßig unseren Selbsthilfegruppen, wie auch unseren Verein auf und können fachlich nicht ausreichend beraten! Deshalb bitten wir Euch um umfassende Unterstützung.

Das Bremer Behindertenparlament möge beschließen:

Das 31. Bremer Behindertenparlament bittet die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration um Unterstützung für den Verein Hörgeschädigte Bremen und Bremerhaven (HBB e.V.) zum Aufbau eines unabhängigen Hör-, Beratungs- und Informationszentrums (HörBIZ) nach Hamburger Vorbild.

Für die Fraktion: Patrick Hennings-Hermann, HBB e.V.

Schriftliche Stellungnahme wird bis zum 31. März 2027 an den AK-Protest erbeten

AK Protest, c/o LAG Selbsthilfe
– Herrn Gerald Wagner –
Waller Heerstraße 55, 28217 Bremen
www.lags-bremen.de
info@lags-bremen.de